

Magmara almeriense n. sp., eine neue Gitterwanze aus Süds Spanien (Heteroptera: Tingidae)

Hannes GÜNTHER

Zusammenfassung: Die neue Art, benannt nach ihrem Vorkommen in der Provinz Almeria, Spanien, lebt an der Caryophyllacee *Paronychia aretioides* Dc. Von *M. alfieri*, der bisher einzigen bekannten Art der Gattung, unterscheidet sie sich durch die tiefschwarze Färbung des Kopfes und des Pronotums, die einen scharfen Kontrast zum Gelb der Hemelytren und des Pronotalfortsatzes bildet, den Besitz von Maschen im Mittelteil des Pronotalkiels und durch deutliche, große Maschen auf den Flügeldecken. Das Discoidalfeld der Hemelytren ist nicht durch eine Ader geteilt.

Abstract: *Magmara almeriense* n. sp. from Southern Spain is described. The species lives in the region of Tabernas, province of Almeria on the Caryophyllacee *Paronychia aretioides* Dc. The width of the meshes of the pronotum and the hemelytra is larger than in *M. alfieri*. Further differences of diagnostic value are the form of the keel of the pronotum and the existence of two rows of meshes in its central part and the deep black colour of the pronotum in contrast to the yellow hemelytra and the pronotal appendix. The discoidal-field is not divided into two parts by a supernumerary vein.

Resumen: *Magmara almeriense* n. sp., una nueva tñgido (Heteroptera, Tingidae) del sur de España. La nueva especie, así denominado a raíz de su origen en la provincia de Almeria, España, vive en la cariofilacea *Paronychia aretioides*. Se distingue de *Magmara alfieri*, la única especie del genero conocido hasta ahora, por la coloración profundamente negra de la cabeza y del pronotum, que presenta un marcado contraste con el amarillo de los hemieltros. El campo discoidal de éstos además, no está dividido por una vena.

PÉRICART stellte 1977 die Gattung *Magmara* für die von WAGNER (1973) aus Israel beschriebene *Agramma alticeps* auf. Der gleiche Autor synonymisierte 1982 die von DRAKE & RUHOFF (1961) aus gypten beschriebene *Sabestena alfieri* mit *A. alticeps*. *Magmara alfieri* ist seither aus Tunesien, Ägypten, Israel und Saudi-Arabien gemeldet (PÉRICART, 1983) und bis heute die einzige Art der Gattung *Magmara*.

Im Mai 1997 konnte in Südspanien in der Umgebung von Tabernas in der Provinz Almeria eine Tingidenart gefangen werden, die nach ihren Merkmalen zur Gattung *Magmara* zu stellen ist und die hier beschrieben wird.

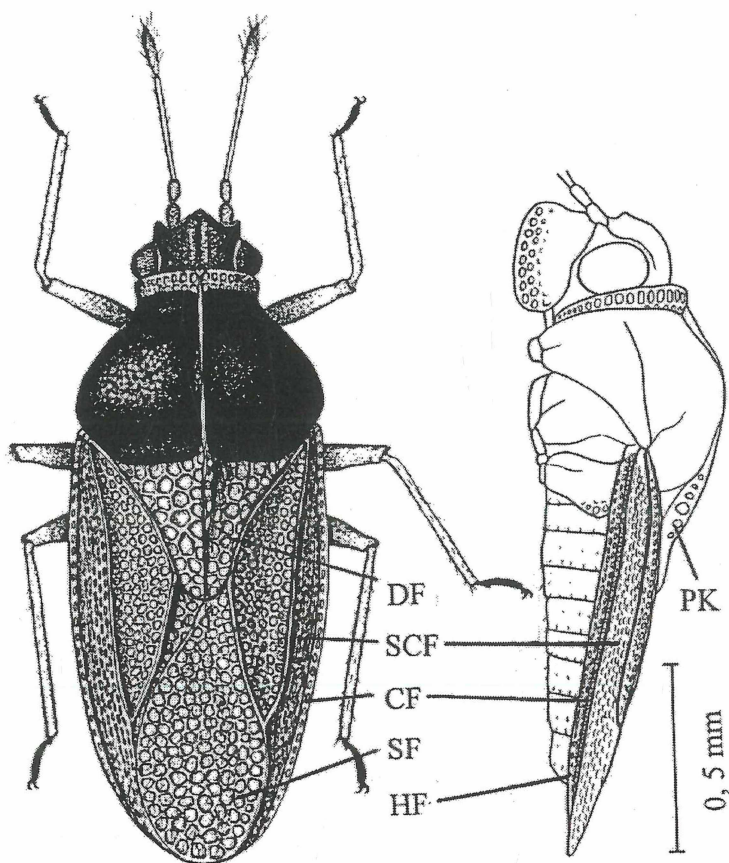


Abb. 1: *Magmara almeriense* n. sp.; Habitus (links), Seitenansicht (rechts). — CF = Costalfeld, DF = Discoidal-feld, HF = Hypocostal-feld, SCF = Subcostalfeld, SF = Suturalfeld, PK = Pronotalkiel.

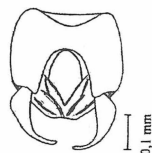


Abb. 2: Pygophore mit Parameren.

Beschreibung

Die Gestalt (Abb. 1) ist oval, bei den Männchen 1,8 bis 2,0 mm, bei den Weibchen 1,7 bis 1,8 mm lang (Messungen an 15 Tieren der Typusserie). Die Pronotumbreite beträgt 0,65 mm bei den Männchen und 0,70 mm bei den Weibchen. Die Vorderflügel sind 1,1 bis 1,2 mm lang und 0,65 bis 0,75 mm (Männchen) bzw. 0,75 bis 0,85 mm (Weibchen) breit, das entspricht einem Verhältnis Länge : Breite von 1,4 bei den Männchen und 1,5 bei den Weibchen. Der Kopf ist schmal und hoch, schwarz, der Scheitel weist einen Längseindruck auf. Die vorn geschlossenen Wangenplatten sind außergewöhnlich hoch und tragen fünf bis sechs Reihen Maschen. Sie sind schwarz, ihr proximaler Rand ist gelb. Die Augen sind von der Seite gesehen rund und reichen bis zur Mitte des Kopfes. Die Fühler sind 0,6 bis 0,65 mm (Männchen) bzw. 0,45 bis 0,55 mm (Weibchen) lang, die Länge des dritten Fühlergliedes beträgt 0,25 bis 0,35 mm, die Kopfbreite 0,25 bis 0,3 mm, das Verhältnis dieser beiden Maße beträgt 1:1. Die beiden ersten Fühlerglieder sind braun bis schwarz, das dritte ist gelb, das vierte ganz schwarz oder schwarz, proximal gelb. Das Pronotum ist gleichmäßig nach den Seiten und in Längsrichtung gewölbt und lateral kielartig gerandet. Es ist glänzend schwarz mit schwarzen Punktgruben. Der Vorderrand ist kragenartig flach, gelb gefärbt mit einer Reihe großer Maschen. Der Pronotumfortsatz ist gelb und trägt große Maschen. Vom Vorderrand bis zur Spitze des Pronotumfortsatzes zieht medial ein flacher Kiel, der am Übergang der Pronotumscheibe zum Pronotumfortsatz erhöht ist und dort zwei Reihen Maschen aufweist (Abb. 1). Die Hemielytren sind gelb, ihre Maschen sind nur wenig kleiner als die des Pronotalfortsatzes. Das Discoidalfeld ist lang und schmal mit fünf bis sechs Maschenreihen im Mittelabschnitt. Es ist nicht durch eine Flügelader in zwei Felder geteilt, wie das bei *M. alfierii* der Fall ist. Das Subcostalfeld hat fünf bis sechs Reihen Maschen, diese sind nur halb so groß wie die des Discoidalfeldes. Das Costalfeld ist bis auf eine Reihe deutlicher Maschen reduziert. Das Hypocostalfeld ist von oben her nicht sichtbar, es trägt zwei Maschenreihen. Die Ventralseite ist schwarz. Das Rostrum erreicht die Mittelcoxen. Es liegt in einer tiefen Rinne, die bis zu den Hintercoxen zieht. Die Femora sind braun bis schwarz, die Tibien gelb, die Tarsen schwarz. Die Pygophore ist etwas schlanker als bei *M. alfierii*, die Parameren sind stärker gekrümmt (Abb. 2).

Die neue Art unterscheidet sich von *alfierii* durch die größeren Maschen auf der Dorsalseite, den deutlichen Farbkontrast zwischen Prono-

tum und Hemielytren, die Form des Pronotalkiels mit Maschen im erhöhten Mittelteil und durch das Fehlen einer zusätzlichen Flügelader im Discoidalfeld.

Phänologie: *Magmara almeriense* lebt in ihrem Verbreitungsgebiet vergesellschaftet mit *Piesma pupula* Put. an der Caryophyllacee *Paronychia aretioides* Dc. Damit nutzt sie wie *M. alfieri*, die an *Gymnocarpus decandrum* Forsk. gefunden wurde, ebenfalls eine Art aus dieser Familie als Wirtspflanze. Anfang Mai 1997 waren nur Imagines vorhanden. Nach einem relativ kühlen und trockenen Witterungsverlauf im Frühjahr 1998 fanden sich im April 1998 wenige Larven des 1. Stadiums, im Mai des gleichen Jahres konnten an den schon trockenen Pflanzen keine Tiere mehr nachgewiesen werden.

Material: Holotypus, ♂, 5.5.1997, Umgebung von Tabernas (Straße Tabernas – Gergal), in meiner Sammlung, ebenso 8 Paratypen (1 ♂, 7 ♀♀, gleiche Daten), je zwei weitere Exemplare in der Sammlung PÉRICART und in der Sammlung der Russischen Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg. Die Hinterlegung des Holotypus in einem Museum ist geplant.

Danksagung

Dr. Peter SPRICK, Hannover, hat wieder die Bestimmung der Wirtspflanze übernommen, Jean PÉRICART, Montereau, hat die Determination von *Magmara* n. sp. bestätigt. Beiden Herren danke ich sehr herzlich für ihre Hilfe.

Literaturverzeichnis

- PÉRICART, J. (1977): Révision systematique des Tingidae ouest-paléarctiques. 1. - Note sur les *Agramma* et création du nouveau genre *Magmara* (Hemiptera). - *Annls.Soc.ent.Fr.(N.S.)* 13:315-331.
- (1982): Révision systématique des Tingidae ouest-paléarctiques (Hemiptera) 9. Compléments et corrections. - *Annls.Soc.ent.Fr.(N.S.)* 18:349-372.
- (1983): Hémiptères Tingidae Euro-Méditerranéens. - *Faune de France* 69, 620 S. Paris.
- WAGNER, E. (1973): *Agramma* (*Agramma*) *alticeps* sp. n. (Heteroptera, Tingidae). - *Notulae entomol.* 53:61-62.

Verfasser:

Dr. Hannes GÜNTHER, Eisenacher Straße 25, D-55218 Ingelheim.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [23_1-2_1998](#)

Autor(en)/Author(s): Günther Hannes [Johannes]

Artikel/Article: [Magmara almeriense n. sp., eine neue Gitterwanze aus Südsanien 13-16](#)